

NEW • NOUVEAUTE • NEUHEIT


SCENE



Johannes Brahms
(1833 - 1897)

Klavierkonzert Nr. 1 op. 15
Klavierwerke op. 117

Dina Ugorskaja, Klavier
Brandenburger Symphoniker
Peter Gülke

222[®]
RECORDING

1 Hybrid-SACD

MDG 901 2118-6

LC06768



schwere Geburt

Viel ist geschrieben worden über die Entstehungsgeschichte von Johannes Brahms' d-Moll-Klavierkonzert: Wie der Komponist zunächst eine Sonate für zwei Klaviere, dann eine Sinfonie plante; wie ihn das übermächtige Erbe Beethovens hemmte; wie der junge Komponist auch als Pianist das Publikum schließlich begeisterte (Hannover) und verstörte (Leipzig). Dina Ugorskaja präsentiert mit den Brandenburger Symphonikern unter der Leitung des Siemens-Preisträgers Peter Gülke das Werk als das, was es ist: Ein grandioses Stück Musikkultur, das auch 160 Jahre nach der Uraufführung immer noch voller Rätsel und Wunder steckt.

frisch ans Werk

Schon das titanische Anfangsthema hat es in sich: Mit mächtigem Paukenwirbel beginnend, scheint es sich geradezu aufzubauen gegen die Musiker, die mit der Zähmung alle Hände voll zu tun haben. Absteigende Trillerketten flirren über dem chromatischen Bass, und dass das Klavier mit diesem Thema erstmals in der Reprise betraut wird, hat seinen Grund – von Pianisten nicht zu Unrecht gefürchtet sind die Oktavtriller...

hoch hinaus

Bei Dina Ugorskaja hingegen sind die in den besten Händen. Mit Bravour meistert die vielgefragte Pianistin die Klippen dieses Riesenwerkes und liefert sich mit dem Orchester einen wirklich „konzertierenden“ Wettstreit. Daran hat sicher auch Peter Gülke seinen Anteil; kaum ein anderer Dirigent verfügt über derartig profunde Kenntnisse über Werk und Autor, deren Umsetzung er „seinen“ Brandenburgern auf überzeugende Weise abzurufen versteht.

starker Abgang

Eine überaus poetische Darstellung der drei Intermezzi aus Brahms' Spätwerk op. 117 liefert Dina Ugorskaja als Zugabe. Mit flexiblem Tempo und einer enormen Breite an Klangfarben berührt diese sehr persönliche Deutung unmittelbar. Liebevoll produziert und in bester 2+2+2-Technik dreidimensional auf Super Audio CD eingefangen, bereichert die ambitionierte Zusammenstellung dieser so unterschiedlichen Werke jede Plattensammlung.

bereits erschienen:

Franz Schubert

Sinfonie Nr. 8 C-Dur D944
Brandenburger Symphoniker, Peter Gülke
MDG 901 2053-6 (Hybrid-SACD)